

wirklichung gegangen. So haben die Arbeiter der Eisenbahnsignalbauanstalt Max Jüdel & Co., A.-G. in Braunschweig, den Betrieb sozialisiert. Freilich handelt es sich dabei um ein Musterbeispiel dafür, wie man es nicht machen soll. In einem Beschluß, der mit Unterstützung der Braunschweiger Regierung gefaßt wurde, heißt es:

Die Arbeiter, die kaufmännischen und technischen Angestellten des Betriebs wählen einen Betriebsrat von dreizehn Personen. Der Betriebsrat besteht aus 7 Arbeitern bzw. Arbeiterinnen, aus drei Angehörigen des technischen und aus drei Angehörigen des kaufmännischen Betriebs. Der Betriebsausschuß regelt alle Fragen des kaufmännischen, technischen und Arbeitsbetriebes in gemeinsamen Sitzungen, die mindestens allwöchentlich einmal stattfinden müssen. Dem Betriebsausschuß untersteht das ganze Unternehmen. Er regelt alle Lohnfragen, die Anstellung und Entlassung der Arbeiter und Angestellten, die Arbeitszeit, und er sorgt für die Sicherung der im Betriebe angelegten Kapitalien und der finanziellen Betriebsmittel. Der Betriebsrat entscheidet über die aus dem Betrieb sich ergebenden Ueberschüsse. Die Kapitalgeber haben lediglich Anspruch auf eine entsprechende Verzinsung ihres Anlagekapitals und einen Risikozuschlag. Die sich weiter ergebenden Betriebsüberschüsse werden im Interesse der Angestellten und Arbeiter verwendet.

Das ist eine eigene Art von Sozialisierung, die sich die wackeren Braunschweiger da geleistet haben. Sie erklären: „Die Kapitalgeber haben lediglich Anspruch auf eine entsprechende Verzinsung ihres Anlagekapitals und einen Risikozuschlag.“ Was können die Kapitalisten in so schweren Zeiten mehr verlangen? Verzinsung ihres Kapitals und Risikozuschlag. Ist das Sozialisierung? Ist das nicht vielmehr eine Verbeugung vor der ödesten bürgerlichen Oekonomie, die den Profit als eine Ehrengabe an den tapferen Kapitalisten ansieht, der den Mut besitzt, seine paar Groschen zu riskieren. Sozialisierung heißt Ueberführung der Produktionsmittel in die Hände der Allgemeinheit, derart, daß eine Ausbeutung der Besitzlosen durch die Kapitalbesitzer ausgeschlossen ist. In diesem Falle wird die Ausbeutung nicht ausgeschaltet, sondern dem Kapitalisten sogar unter Zusicherung eine Risikoprämie garantiert.

Durch diese Art Sozialisierung wird das Verhältnis zwischen Kapital und Arbeit durchaus nicht aufgehoben. Der Kapitalist wird in seinen Funktionen nur etwas beschränkt,